

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)

vom 2. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Mai 2024)

zum Thema:

Gruppenvergewaltigungen in Berlin 2023

und **Antwort** vom 14. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Mai 2024)

Herrn Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19 011

vom 2. Mai 2024

über Gruppenvergewaltigungen in Berlin 2023

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die angegebenen Daten wurden der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entnommen, die jeweils zum Jahresende festgeschrieben wird. Die PKS ist eine bundesweit einheitliche statistische Zusammenstellung aller polizeilich bekannt gewordenen Straftaten, zu denen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen sind (Ausgangsstatistik). Die Erfassung erfolgt tatortbezogen, sodass in der PKS Berlin Vorgänge, die von auswärtigen Polizeidienststellen oder der Bundespolizei erfasst wurden, enthalten sind, sofern sich der Tatort in Berlin befindet.

1. Wie viele sogenannte Gruppenvergewaltigungen (Tatbestände gem. § 177 ff. StGB in Mittäterschaft) wurden in Berlin 2023 jährlich zur Anzeige gebracht?

Zu 1.:

Gemäß bundesweiter Vereinbarung werden „Vergewaltigung durch Gruppen“ seit 2018 nicht mehr als gesonderten PKS-Schlüssel, sondern unter „Vergewaltigung“ (PKS-Schlüssel 111700) erfasst. Über das Fallmerkmal „Tatverdächtige alleinhandelnd = nein“ können Fälle mit mehr als einer tatverdächtigen Person ausgewiesen werden. Hierbei muss es sich

nicht zwingend um „Gruppenvergewaltigungen“ handeln. Im Jahr 2023 gab es 111 Fälle von Vergewaltigungen durch nicht alleinhandelnde tatverdächtige Personen gemäß PKS Berlin.

2. Wie viele Opfer gab es 2023?

Zu 2.:

2023 gab es gemäß PKS Berlin 111 geschädigte Personen von Vergewaltigungen durch nicht alleinhandelnde tatverdächtige Personen.

3. Wie ist die Altersstruktur der Opfer?

Zu 3.:

Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Altersstruktur der geschädigten Personen zur Vergewaltigung (tatverdächtige Person nicht alleinhandelnd)	
Altersgruppe	2023
bis unter 6	1
6 bis unter 8	0
8 bis unter 10	2
10 bis unter 12	0
12 bis unter 14	6
14 bis unter 16	18
16 bis unter 18	10
18 bis unter 21	13
21 bis unter 23	7
23 bis unter 25	4
25 bis unter 30	17
30 bis unter 40	17

40 bis unter 50	9
50 bis unter 60	6
60 und mehr Jahre	1

Quelle: PKS Berlin 2023

4. Welche Tatorte wurden angegeben? Bitte zusätzlich den Bezirk ausweisen.

Zu 4.:

Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tatörtlichkeiten zur Vergewaltigung (tatverdächtige Person nicht alleinhandelnd)	
Jahr	2023
Mehrfamilienhaus	41
unbekannt	27
Park - Parkanlage	16
Sport- / Freizeiteinrichtung	4
Gaststätte	4
Straße	4
Hotel	3
ÖPV-Schienenfahrzeug	2
Asylbewerberunterkunft	2
Wissenschafts- - Bildungseinrichtung	1
Klinik - Krankenhaus	1
Sportgelände	1
Bahnhof	1
Aufnahmeeinrichtung	1
Schule	1
Geschäft	1

Justizvollzugsanstalt	1
-----------------------	---

Quelle: PKS Berlin 2023

Bezirke können nicht ausgewiesen werden, da PKS-Daten für das Stadtgebiet insgesamt erhoben werden. Eine Regionalisierung erfolgt nur zu ausgewählten Delikten, die im Kriminalitätsatlas dargestellt werden. Dieser ist im Internet unter <https://www.kriminalitaetsatlas.berlin.de/K-Atlas/bezirke/atlasbez.html> zu erreichen.

5. Wie viele Tatverdächtige gab es?

Zu 5.:

Gemäß PKS Berlin gab es im Jahr 2023 insgesamt 106 tatverdächtige Personen zu Vergewaltigungen durch nicht alleinhandelnde tatverdächtige Personen.

6. Wie ist die Altersstruktur der Tatverdächtigen?

Zu 6.:

Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Altersstruktur der tatverdächtigen Personen zur Vergewaltigung (tatverdächtige Person nicht alleinhandelnd)	
Altersgruppe	2023
10 bis unter 12	1
12 bis unter 14	2
14 bis unter 16	16
16 bis unter 18	6
18 bis unter 21	10
21 bis unter 23	10
23 bis unter 25	8
25 bis unter 30	16
30 bis unter 40	20
40 bis unter 50	7

50 bis unter 60	7
60 und mehr Jahre	3

Quelle: PKS Berlin 2023

7. Wie hoch ist der Ausländeranteil der Tatverdächtigen?

Zu 7.:

Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Anteil nichtdeutscher tatverdächtiger Personen zur Vergewaltigung (tatverdächtige Person nicht alleinhandelnd)			
Jahr	deutsch	nichtdeutsch	Anteil nichtdeutsch
2023	49	57	54%

Quelle: PKS Berlin 2023

8. Welche Erklärung hat der Senat für den Anstieg?

Zu 8.:

Über die vergangenen vier Jahre hat sich die Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen Fälle von Vergewaltigungen durch nicht alleinhandelnde tatverdächtige Personen nicht gleichförmig entwickelt.

Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Fälle zur Vergewaltigung (Tatverdächtige nicht alleinhandelnd)			
2020	2021	2022	2023
98	106	89	111

Quelle: PKS Berlin 2023

Vielmehr sind Schwankungen auf einem relativ gleichbleibenden Niveau ersichtlich. Eine Vielzahl von Sexualdelikten findet in geschlossenen Räumen bzw. unbekannter Tatörtlichkeit statt. Ihr Bekanntwerden ist deutlich von der Anzeigebereitschaft der Opfer

abhängig und der konkrete Tatablauf häufig sehr individuell. Schwerpunkte sind nicht erkennbar.

9. Welche Schlüsse und Konsequenzen zieht der Senat aus dem Anstieg der Gruppenvergewaltigungen, insbesondere auf soziokulturelle Hintergründe?

Zu 9.:

Es liegt kein Anstieg im Sinne der Fragestellung vor.

Berlin, den 14. Mai 2024

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport